



# Münsterberger Wochenblatt.

Redakteur u. Verleger: F. Kurts.

(Den 17. April.)

Druck von J. Trödel.

## An Flora und die Natur.

Bei Dir sich liebend zu gefallen,  
Gehört ein Herz höchst rein und mild,  
Nur der geht froh in Deinen Hallen,  
Wer sich mit jenem Glanz umhüllt;  
Die Wunder, die er dort erblickt  
Sind zum Erstaunen wohlgeschickt.

Ein Liebe loser wird erweckt,  
Naht sich Natur ihrer Füll',  
Erwachend oft, wird er geschreckt  
Durch jene Flur — und in der Still'  
Denkt warnend er an seine Pflicht,  
Sein Stumpfsinn weicht — dem höh'eren Licht.

Der Thur, der nie etwas begriff,  
Staunt dort die Blumen-Göttin an,  
Er, der bei jeder Mühe — lief,  
Geht ruhiger die Blumen-Bahn;  
Hell sieht er jenes Dunkel fliehn,  
Auch ihm bringt Schöpfung den Gewinn.

Der Bösewicht auf seiner Bahn,  
Sieht niemals seine Menschenpflicht,  
Doch lächelnd sieht Natur ihn an,  
Und milder wird sein rauhes Gesicht,  
Verwechselfn wird er seinen Stand,  
Ist sein Gefühl nicht ganz verbannt.

Der Traurende stillt seine Zähre  
Im Schatten des Cypressen-Hain,  
Dort! — füllt er seine Herzensleere  
Beim Dunkel jenes Sternes Schein,  
Berauscht wird er von jener Pracht,  
Und wieder ihm die Freude lacht.

Dem Hungernden wird eine Gabe  
Durch Früchte aus dem Saatenreich,  
Damit auch er sein Herz sich labe —  
Nun glaubt er sich dem Reichsten gleich;  
Er wird Verehrer — der Natur,  
Das Jenseits schaut er — in der Flur.

Der Weise ist in seiner Sphäre,  
Sein Griffel taucht in Rosaduft,  
Er zeichnet viel — und die Altäre —  
Die ihn zum Priester umgeschaffen  
Bringt nur der Menschheit Ruhm und Preis,  
Und er schaut lohnend seinen Fleiß.

Du, holde Freundin, Deine Kinder  
Beglücken Jeden, der sich naht,  
Komm rasch, komm nahe, noch geschwinder  
Dem Mensch — mit gut und böser That,  
Noch besser wird der Menschenfreund,  
Dem Bösen — dort die Liebe scheint.

Der hohe Sinn, der in Dir wohn't,  
Ist nichts gering'eres — als der Geist  
Der schaffend in dem Jenseits thron't;  
Er zeichnet dies, und Er beweist's  
Durch Schöpfung aller Arten viel,  
Du Mensch sieh hoch — dort ist dein Ziel. —

Gottfried Ci.